

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Band: 14 (1960)
Heft: 1: Bauen in Japan = Le bâtiment au Japon = Building in Japan

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

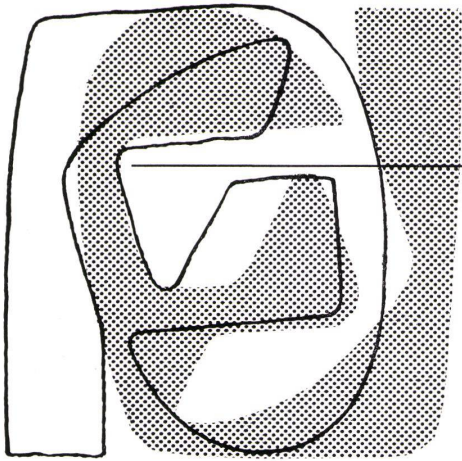
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

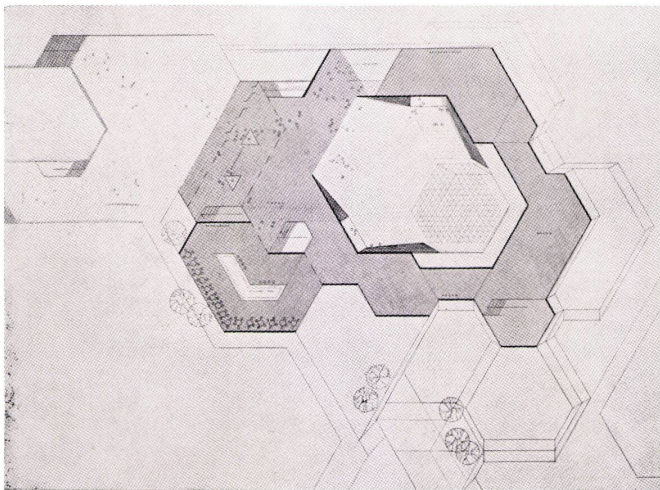


Asbestzement **Eternit** ist leicht formbar

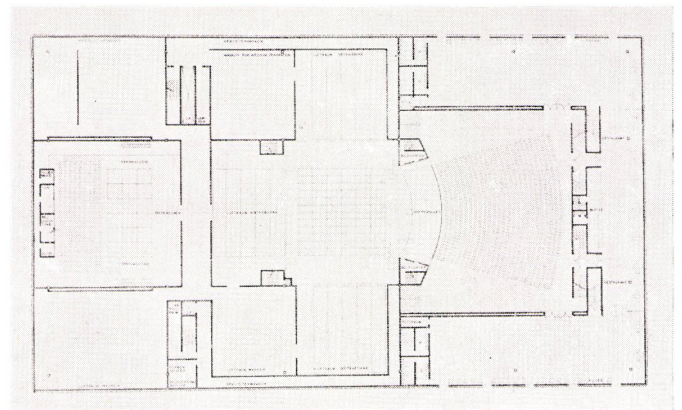
Ein Inserat der ETERNIT AG Niederurnen

Eternit-Asbestzement-Platten sind nach ihrer Herstellung noch für etwa 2 Stunden formbar. Die Gestalt, die dem Werkstoff gegeben wird, besteht danach für alle Zeit. In der **Eternit**-Formerei entstehen **Eternit**-Ventilationskanäle, die vielen Anschlußstücke, Spezial-Formen insbesondere für die Elektroindustrie und nicht zuletzt die **Eternit**-Behälter für Blumen und Pflanzen, die der Marke **Eternit** weite Verbreitung brachten.

Asbestzement **Eternit** – ein moderner Baustoff mit verblüffenden Eigenschaften!

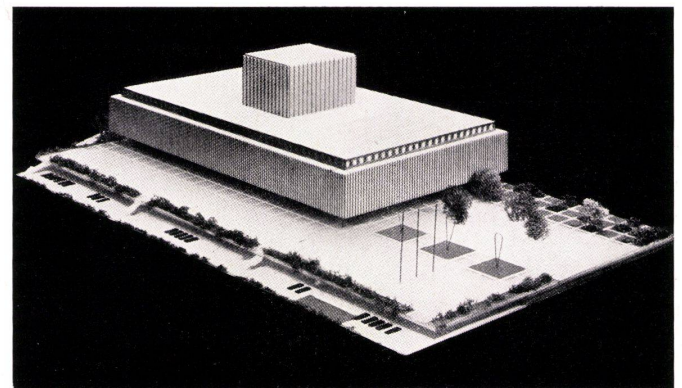


Entwurf Schulze-Fielitz. Grundriß Eingangsgeschoß.



Entwurf Weber. Grundriß Foyergeschoß.

Modellansicht.



Entwurf (Ankauf) G. Weber, Oberallmannshausen

Urteil des Preisgerichts
«Den Baukörper von der Rolandstraße abzurücken und in Zusammenhang damit eine zweigeschossige Parkanlage vorzusehen, ist ein guter städtebaulicher Gedanke; es ergibt sich auf diese Weise eine sokelartige Terrasse, die das Bauwerk zu günstiger Wirkung bringt. Der Eingang ist großzügig gelöst und liegt im Schwerpunkt der Gesamtanlage. Die Anordnung der Treppen innerhalb des Zuschauerraumes hält das Preisgericht bei einem Theater dieser Größenordnung nicht für möglich; ebenso ist die Durchbildung des Zuschauerraumes mit dem bestimmten Element der hängenden Galerien bedenklich.

Die Zuordnung der technischen Räume ist gut überlegt. Bühne und Nebenbühnen sind ausreichend und stehen mit den Künstlergarderoben in guter Verbindung. Die Unterbühne ist infolge der Umbauung durch das Foyer jedoch zu klein. Es ist ferner zu bemängeln, daß Tischlerei und Malersaal auf verschiedenen Geschosshöhen und mit unpraktischer Verbindung zueinander liegen.

Die Proportionen des Baukörpers sind wohl abgewogen. Die sinnvolle Anwendung der Gestaltungsmittel wird anerkannt.

An umbautem Raum umfaßt der Entwurf 152 000 cbm. Er liegt damit über dem Durchschnitt, doch noch im mittleren Bereich der Wettbewerbsarbeiten.»

Der Redaktor erlaubt sich einige Fragen . . .

... er versteht, daß das Projekt von Aalto die Preisrichter fasziniert hat. Die räumlichen Qualitäten heben es

nicht nur von den anderen Entwürfen deutlich ab, sondern können getrost einen Vergleich mit der Kapelle von Ronchamp aushalten.

Aber – quo vadis architectura?

BORSARI & CO.

Zollikon-Zürich Telefon 051/24 96 18 Gegr. 1873

Heizöl- und Benzintanks aus Eisenbeton mit Plattenauskleidung

In jeder Größe Für jeden Bedarf
Kein Korrodieren Kein Unterhalt
Erstklassige Referenzen